

# „Einmischen, wo es mir gefällt“

von Michel Kaesler

Unter dem Motto „Einmischen, wo es mir gefällt“ veranstaltete die Schule am Eiderwald am vergangenen Dienstag in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung den diesjährigen „Demokratietag“.

Rund 360 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe hatten die Möglichkeit aus 20 verschiedenen Workshops zu wählen, um sich so interessensspezifisch mit unterschiedlichen Themen auseinanderzusetzen.

Ziel des Projekttagess war es, das Bewusstsein für solche Themen zu öffnen, die uns als Demokratie ausmachen. Das Projekt „Demokratietag“ wird vom Bundesfamilienministerium und dem Kieler Innenministerium finanziert.

Zu Beginn der Veranstaltung betonte der Schulleiter Lutz Friemann in seiner Einführungsrede die Relevanz von demokratischen Gestaltungsprozessen angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage.

Einen kreativen Beitrag leistete der WPU-Gestalten unter der Leitung von Anette Braak, welcher die Schülerschaft in Form eines Flashmops mit unterschiedlichen Schlagworten zur Demokratie auf die Arbeit in den Workshops einstimmt.

Die Angebotsvielfalt der Workshop-Themen reichte von Menschenrechten, über Nachhaltigkeit bis zu Kommunikationskultur im Netz.

*„Menschenrechte – Kein Thema in Deutschland!?“*, *„Müllfrei(er) leben“*, *„Vorurteile, Stereotype und Diskriminierung“* sowie *„Wie frei bin ich? Die Bedeutung von Demokratie und Freiheit für mich!“* – so lauteten einige Titel der Workshops, die von 20 professionellen Referentinnen und Referenten verschiedener Organisationen wie z.B. „Amnesty International“, der „Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein“ oder „Brot für die Welt“ geleitet wurden.

Nach einem interessanten, kreativen und diskussionsfreudigen Vormittag endete der Demokratietag und regt hoffentlich auch darüber hinaus zum Mitreden und Einmischen an.